

AdB-Präsident Dr. Wolfgang Hönemann zufrieden über den maßvollen Tarifabschluss mit der Gewerkschaft ver.di

Arbeitgeber blicken optimistisch in die Zukunft

Der Arbeitgeberverband der deutschen Binnenschifffahrt e.V. (AdB) hat bei seiner jährlichen Mitgliederversammlung am 29. November 2007 in Duisburg turnusmäßig einen neuen Vorstand für die Dauer von drei Jahren gewählt, der sich wie folgt zusammensetzt: Dr. Wolfgang Hönemann (Lehnkering Reederei GmbH, Duisburg), Präsident; Georg Hötte (Rhenus PartnerShip GmbH & Co. KG, Duisburg), Vizepräsident; Klaus Hadeler (Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschifffahrt AG, Köln), Vizepräsident; Dr. Roland Pütz (Imperial Schifffahrt GmbH, Duisburg); Albert Kohlmann (B. Dettmer Reederei GmbH & Co. KG, Bremen); Volker Seefeldt (HTAG Häfen und Transport AG, Duisburg); Wolfgang

Lepak (Haeger & Schmidt International GmbH, Duisburg); Rolf Tewes (DTG Deutsche Transport-Genossenschaft Binnenschifffahrt eG, Hamburg). Dem AdB-Vorstand gehört darüber hinaus Dr. Gunther Jaegers in seiner Funktion als Präsident des Bundesverbandes der Deutschen Binnenschifffahrt an.

In dem Bericht über die Verbandstätigkeit zeigte sich der wiedergewählte AdB-Präsident, Dr. Wolfgang Hönemann, zufrieden über den maßvollen Tarifabschluss mit der Gewerkschaft ver.di, der eine Erhöhung der Gehälter um 2,6 % ab dem 1. Januar 2008 vorsieht. Dr. Hönemann informierte weiter über die kontinuierliche Steigerung

der Ausbildungsverhältnisse in der Binnenschifffahrt. „Die Unterstützung der Bundesregierung in Höhe von 2,5 Mio. Euro spielt neben dem erfreulichen Engagement des Gewerbes selbst eine fundamentale Rolle bei der Förderung des Nachwuchses an Bord.“, so der Präsident des AdB, in dessen Trägerschaft auch das „Schulschiff Rhein“ in Duisburg-Homburg liegt. Um

einem künftig drohenden Personalmangel im Binnenschifffahrtsgewerbe schon jetzt nachhaltig zu begegnen, möchte sich der AdB unter Federführung seines seit 1. Juli 2007 amtierenden Geschäftsführers Jörg Rusche im kommenden Jahr als Teil eines internationalen Konsortiums zusammen mit dem Bundesverband der Deutschen Binnenschifffahrt e.V. bei der Umsetzung des EU-Programms NAIADES im Bereich der Aus- und Fortbildung engagieren.

Ziel des auf vier Jahre angelegten „Platina-Projektes“ als Teil des Siebten Forschungsrahmenprogramms ist die Harmonisierung beruflicher Qualifikationen im Binnenschifffahrtssektor. Platina steht als Abkürzung für „Platform for the Implementation of NAIADES“. Dabei soll neben einem paneuropäischen Binnenschifffahrts-Ausbildungsnetzwerk eine Initiative zur Förderung des lebenslangen Lernens und eine Rekrutierungskampagne entwickelt werden. „Die Schaffung länderübergreifender Qualifikationsstandards ist im Zuge der fortschreitenden Integration der europäischen Arbeitsmärkte wichtig, um eine uneingeschränkte Mobilität des Personals und die Attraktivität des Berufs zu gewährleisten. Daher begrüßen wir Platina als einen weiteren notwendigen Schritt zur Vereinheitlichung der Reglementierungen auf europäischen Binnenwasserstraßen“, so Dr. Hönemann weiter. ■



BS-Foto: Friedbert Barg

Gruppenfoto zur Mitgliederversammlung des AdB. Einzige Dame in der Runde: Katja Wenkel, Referentin der Geschäftsführung